

Erster Deutscher Meister

Karl-Josef Assenmacher gewinnt den Titel für den TTC Mödrath im Doppel – Ralf Janßen stark

CHRISTINE BLÖDTNER

Kerpen. Er leitete 153 Spiele der ersten Fußball-Bundesliga, war DFB-Schiedsrichter bei zwölf Länderspielen und 18 Begegnungen im internationalen Wettbewerb und schlägt seit einem Jahr als Tischtennispieler an der Platte für den TTC Mödrath auf. Und dies so erfolgreich, dass Karl-Josef Assenmacher jetzt im Doppel Deutscher Meister der Senioren (Ü 70) geworden ist. „Das war eine tolle Erfahrung“, freute er sich. Tischtennis sei sein großes Hobby nach dem Fußball. Schon mit 18 Jahren galt Karl-Josef Assenmacher als einer der besten Nachwuchs-Torjäger im Rheinland und nun wurde er Doppelmeister bei den 39. Deutschen Senioren-Meis-

„Das war eine ganz tolle Erfahrung. Tischtennis ist nach dem Fußball mein großes Hobby

Karl-Josef Assenmacher
Deutscher Meister Ü 70

terschaften im Tischtennis, die in Neuenstadt in Baden-Württemberg stattfand.

Karl-Josef Assenmacher ist übrigens auch der erste Deutsche Meister, der in die Annalen des TTC Mödrath eingeht. Er und sein Partner Klaus Pfeiffer vom TSV Krefeld-Bockum setzten sich in einer 32er-K.o.-System-Hauptrunde souverän durch. Im Finale schlugen sie ihre Gegner mit 3:0-Sätzen. Im Einzel war der Hürther Assenmacher ebenfalls gut unterwegs. Als Gewinner der Gruppenspiele



Nie vergessen werden Ralf Janßen (l.) und Karl-Josef Assenmacher die Deutschen Meisterschaften. Foto: privat

kam es im Achtelfinale dann zu einem Showdown mit seinem Doppelpartner Klaus Pfeiffer, dem er mit 1:3-Sätzen unterlag.

Für den TTC Mödrath war das nicht der einzige Erfolg. Ralf Janßen hatte sich ebenfalls für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert. Und er trat in der ausgegli-

chen und stark besetzten U 40er-Konkurrenz an. Mit zwei Siegen und einer Niederlage kam er zu seiner Überraschung als Gruppenzweiter in die K.o.-Runde. Dort traf er auf einen Oberliga-Spieler aus Baden-Württemberg. Auch dieser tat ihm den Gefallen zu glauben, man könne einen Lan-

desligaspieler mit Tempo und harten Topspins aus dem Turnier kugeln. Ralf Janßen konterte jedoch mit seinen Super-Blocks, für die er schon in der Landesliga bekannt und gefürchtet ist. „Letztlich ging auch diese Begegnung in vier Sätzen an mich. Doch nun hatte ich ein Problem. Für die Nacht von Sonntag auf Montag war nämlich noch kein Hotelzimmer gebucht“, berichtete Janßen schon wieder schmunzelnd.

Das Problem war aber schnell gelöst. Und montags ging es dann ins Achtelfinale. Da im Achtelfi-

„Das Match ging zwar mit 3:1 an den Favoriten, der aber immerhin ins Schwitzen kam

Ralf Janßen
TTC Mödrath

nale der mehrfache Deutsche Meister der Senioren, der Berliner Regionalligaspieler Thomas Englert wartete, rechnete sich Janßen kaum etwas aus. Aber auch gegen diesen übermächtigen Gegner hielt er zunächst gut mit.

„Das Match ging zwar mit 3:1 an den Favoriten, der aber immerhin ins Schwitzen kam.“ Vor allem im vierten Durchgang kämpfte Janßen verbissen, so dass dieser Satz sogar in die Verlängerung ging. Doch einem mehrmaligen Deutschen Meister war er letztlich nicht mehr gewachsen. „Dennoch waren es richtig tolle Erfahrungen“, bilanzierte Ralf Janßen am Ende eines mehr als turbulenten Wochenendes.

Mitmachen war die Hauptsache

Dritte Auflage von „Glessen läuft“ bringt rund 250 Läufer auf die Strecke

Bergheim-Glessen. Was dreimal stattfindet, hat im Rheinland schon Tradition. So wurde auch die dritte Auflage von „Glessen läuft“ für die Organisatoren vom SC Glessen und vom TSV Glessen ein schöner Erfolg. 248 Läuferinnen und Läufer waren dem Aufruf zum Sponsorenlauf gefolgt und brachten mit ihren Startgeldern schon mal rund 2500 Euro in die Spendenkasse.

Das Geld soll, so der Vorsitzende des Fördervereins, Burkhard Dickmann, zum Ausbau und zur Modernisierung des Waldstadions verwendet werden. Um den neuen Kunstrasenplatz noch zu schonen, hatten die Organisatoren dieses Mal Start und Ziel auf den Schulhof der Rochusschule verlegt. Viele „Schönwetterportler“ hatten sich kurzfristig entschlossen, am Lauf teilzunehmen. Die Nachmeldungen brachten die Organisatoren „ganz schön ins Schwitzen“. Und auch der Fünf-Kilometer-Lauf durch die Felder in Richtung Sinthern war, so Lehrerin Irmgard Dickmann, „ein heißer Ritt durch die Prärie“.

Dickmann war mit ihren Schülern der Martin-Luther-Förderschule Elsdorf dabei. Die Kleinsten tummelten sich bei einer Kinderolympiade. Die „Minis“ starteten zum Lauf über 1200 Meter. Für die Großen standen Lauf- und Walkingwettbewerbe über fünf und zehn Kilometer auf dem Pro-

gramm. Die dreijährigen Lukas Swoboda und Marlene Sahler waren die Jüngsten am Start. Uwe Carstens bewältigte mit 84 Jahren als ältester Teilnehmer die Fünf-Kilometer-Walkingstrecke. Als jüngster Läufer im Hauptfeld lief der achtjährige Eric Möller die fünf Kilometer und wurde dafür mit einer Sondermedaille belohnt.

Für die meisten Läuferinnen und Läufer war das Mitmachen die Hauptsache. Die Sieger und Platzierten freuten sich aber auch über ihre Auszeichnungen. Über zehn Kilometer war Jan Kirstein vor Richard Beckschulte und Edgar Danz als Erster im Ziel.

Über fünf Kilometer siegte Daniel Servon in der Männerklasse. Niklas Köllner war der Schnellste bei den Junioren und Karl Schlesinger entschied die Altersklassenwertung für sich.

Auch der Chef der Bergheimer Stadtwerke, Volker Mießeler, hatte für Glessen die Laufschuhe geschnürt. Und bei der Siegerehrung war der Jubel groß, als die stellvertretende Bürgermeisterin Elisabeth Hülsewig mitteilte, dass die Stadt Bergheim den dringend notwendigen Neubau des Sportlerheims mit 400 000 Euro unterstützen werde. Mit dem Bau soll, so Burkhard Dickmann, „schon in diesem Jahr begonnen werden“. Auch bei der abendlichen After-Run-Party flossen noch etliche Euro in den Spendentopf. (mos)

Vipers müssen sich in Kerpen knapp geschlagen geben

Die Barracudas ringen das Inline-Skaterhockey-Team des Pulheimer Konkurrenten nieder

VON MANFRED CHRISTOPH

Kerpen. Den Herren der Pulheim Vipers fehlt weiterhin die nötige Fortune: Im Auswärtsspiel der Regionalliga West unterlagen die Spieler von Trainer Anton Sperle bei den Kerpen Barracudas unglücklich mit 4:5. Die Vipers lieferten den Gastgebern einen harten Kampf, das Spiel wogte hin und her, die Pulheimer ließen sich auch von einem 1:3-Rückstand nicht schocken und kamen zurück.

Doch immer zum richtigen Zeitpunkt gelang den Barracudas ein

Tor. Das entscheidende für die Kerpener fiel in der 48. Minute, die Vipers schafften den erneuten Ausgleich nicht mehr. Die Treffer für Pulheim markierten Fabian Liedel, Kapitän Oliver Jeck, Niklas Schauf und Bastian Niggemann.

Übernahme der Roten Laterne

Scorerpunkte als Passgeber zu Treffern verbuchten Leon Weber, Markus Gammersbach, Bastian Fedde und Patrick Deck. Es war die vierte Niederlage im vierten Saisonspiel für die Vipers, die da-

mit die Rote Laterne haben. Noch bedeutet dies allerdings nicht viel, denn die Saison ist ja noch relativ jung.

In Kerpen entwickelte sich von Beginn an ein enges Spiel auf Augenhöhe. Beide Teams hatten ihre Chancen, nach dem ersten Drittel führten die Barracudas 1:0. Im zweiten Drittel lieferten sich beide Teams einen offenen Schlagabtausch. Zunächst gelang den Vipers der 1:1-Ausgleich, dann zogen die Kerpener auf 3:1 davon, die Pulheimer antworteten mit zwei Treffern zum 3:3-Gleich-

stand. 40 Sekunden vor Ende des zweiten Spielabschnitts kamen die Gastgeber wieder zum Führungstor. In der 46. Minute im Schlussdrittel schafften die Sperle-Schützlinge den 4:4-Ausgleich, doch zwei Minuten später erzielten die Hausherren erneut das Führungstor, das die Vipers nicht mehr ausgleichen konnten. Für die Barracudas war es im siebten Spiel der zweite Saisonserfolg. Das nächste Meisterschaftsspiel für die Vipers steht am Samstag um 19 Uhr bei den Düsseldorf Rams auf dem Programm.



Viel Freude an der Bewegung hatten die „Minis“ bei „Glessen läuft“. Insgesamt nahmen 248 Läuferinnen und Läufer teil. Foto: privat

Freund mit viel Glück im Unglück

Erfstadt. Beim zweiten Rennen um den German Cycling Cup erlebte die Radsportlerin Manuela Freund am vergangenen Samstag auf dem Hockenheimring einen beklemmenden Wettbewerb. 120 Kilometer waren zu fahren, doch das Rennen war geprägt von zahlreichen Stürzen. Nach einem schweren Unfall samt Hubschraubereinsatz wurde das Rennen abgebrochen und nach 45 Minuten erneut gestartet. Der gestürzte Fahrer war nicht so schwer verletzt, wie zunächst vermutet.

Freund überwand sich und ging für die abschließenden zehn Runden wieder an den Start, obwohl „es sich für mich gar nicht mehr wie ein richtiges Radrennen anfühlte“. Freund fuhr auf Platz drei über die Langdistanz und belegt nun in der Gesamtwertung auf dem zweiten Rang. Am Sonntag geht Freund in Leipzig an den Start. (chm)

Gelungener Saisonauftakt

Lechenicher Tennis-Oberligist mit zwei Siegen erfolgreich gestartet

VON MANFRED CHRISTOPH

Erfstadt. Die drei Tennis-Teams des TC BW Lechenich führen ihre Gruppen nach dem dritten Spieltag ungeschlagen an. Die dritte Mannschaft spielt in der 1. Bezirksliga, die Zweite in der 1. Verbandsliga und unsere erste Mannschaft in der Oberliga. Die erftpower Oberligisten haben erst zwei Spiele absolviert und treffen am kommenden Sonntag um 10.30 Uhr in ihrem ersten Heimspiel der Saison auf die Zweitvertretung des Bundesligisten TK BW Aachen. Der Gegner erinnert an eine Wundertüte, da man an der Erft noch nichts über die Ziele der Kaiserstädter weiß.

Am vergangenen Sonntag gelang der Mannschaft, die von Trainer René Hirschfeld hervorragend eingestellt war, ein deutlicher Sieg mit 7:2 beim Kölner HTC BW. Drei der sechs Einzel wurden erst im Champions-Tiebreak entschieden, so dass der Sieg auf dem Papier deutlicher aussieht, als er auf

dem Platz war. Die erste Runde sorgte gleich für tiefe Sorgenfalten in den Gesichtern der Erfstädter, denn sie verlief äußerst knapp. Die an zwei, vier und sechs gesetzten Lechenicher Marc Werner, Niklas Bucht und Jackson Varney verlor ihre ersten Sätze jeweils glatt, ehe im zweiten Durchgang eine

klare Leistungssteigerung erfolgte. Zum Saisonauftakt kam das Teams von Trainer Hirschfeld zu einem deutlichen 9:0-Erfolg beim TTC Brauweiler. Ärgster Verfolger sind derzeit die ebenfalls ungeschlagenen Herren des THC Brühl, die den Spitzenreiter am 11. Juni empfangen.



Glückliche Lechenicher Gesichter: Marc Giner (v.l.), René Hirschfeld, Marc Werner, Max Dinslaken, Niklas Bucht, Fabian Rönsdorf und Jackson Varney. Foto: Wiese

Alte Herren küren ihren Kreismeister

Rhein-Erft-Kreis. Auf dem Kunstrasenplatz Neue Sandkaul richtet der SV Lövenich/Widdersdorf am Samstag die Kreismeisterschaften Ü 50 des Fußballkreises Rhein-Erft aus. Außer dem Gastgeber und Titelverteidiger treten der FC Bergheim 2000, die SG Rheid/Fliesteden, GW Brauweiler I und II und der FC Hürth an. Im Eröffnungsspiel stehen sich um 11 Uhr der FC Bergheim 2000 und die Spielgemeinschaft Rheid/Fliesteden gegenüber. Gespielt wird nach dem Modus „Jeder gegen Jeden“. Insgesamt stehen 15 Paarungen auf dem Spielplan. Der Sieger wird gegen 15.45 Uhr feststehen. Der Titelträger vertritt den Fußballkreis bei den Mittelrheinmeisterschaften. Am 17. Juni wird im Bergheimer Sportpark der Kreismeister Ü 40 ermittelt. (mos)